

Perspektiven M+E Business Excellence Day 2021

Mittwoch, 14.07.2020 um 15:00 Uhr

hbw Haus der Bayerischen Wirtschaft, online

Max-Joseph-Straße 5, 80333 München

Begrüßung

Bertram Brossardt

Hauptgeschäftsführer

bayme – Bayerischer Unternehmensverband Metall und Elektro e. V.

vbm – Verband der Bayerischen Metall- und Elektro-Industrie e. V.

Es gilt das gesprochene Wort.



Sehr geehrte (persönliche Begrüßungen)

meine Damen und Herren,

herzlich willkommen zu unserem Business Excellence Day 2021, der auch in diesem Jahr in Form einer Online-Veranstaltung stattfindet! Ich freue mich über Ihr Interesse!

Gleich zu Beginn will ich darauf hinweisen, dass sich unser heutiger Programmablauf etwas verändert hat: Wir werden die erstmalige Verleihung des Agil.Award um gut zwei Stunden vorverlegen. Sie findet nicht, wie ursprünglich vorgesehen, um 18:30 Uhr statt, sondern bereits um 16:15 Uhr.

Die Preisübergabe und die Verlesung der Laudationes wird Staatsminister Bernd Sibler übernehmen, den wir in Kürze hier im Haus der Bayerischen Wirtschaft erwarten.

Wir freuen uns sehr darüber und sind geehrt, dass unser Bayerischer Wissenschaftsminister

diesen Part trotz seines vollen Terminkalenders kurzfristig übernommen hat.

Nach der Preisverleihung geht es dann weiter mit den Fach-Vorträgen.

Sie sehen: Wir haben mit Blick auf das heutige Programm etwas improvisieren müssen. Dafür bitte ich Sie alle um Nachsicht. Gleichzeitig bin ich überzeugt davon, dass unser Business Excellence Day 2021 ein ganz besonderer Tag werden wird!

So viel zum Ablauf. Kommen wir jetzt zu den Inhalten.

Meine Damen und Herren,

nach den vielen langen Lockdown-Monaten hat unser Land die Pandemie im Sommer 2021 beinahe überstanden – wir alle hoffen das zumindest. Die Impfkampagne läuft – wenn auch nicht ganz reibungslos. Immer mehr Menschen sind gegen das Virus immunisiert.

Das Leben ist in unsere Städte und Gemeinden zurückgekehrt.

Den kommenden Monaten blicken wir deshalb mit vorsichtigem Optimismus entgegen: Unter der Voraussetzung, dass die Wirtschaft in den nächsten Wochen wieder komplett geöffnet wird und bleibt, prognostizieren wir für 2021 eine Zunahme des bayerischen Bruttoinlandsprodukts um gut drei Prozent.

Auch die M+E Industrie im Freistaat konnte zuletzt Positives vermelden: Die Produktion stieg im ersten Quartal 2021 leicht an und lag um knapp vier Prozent über dem Vorjahresquartal.

Auch wenn wir das Vorkrisenniveau noch lange nicht wieder erreicht haben, stimmt die Richtung der Konjunktorentwicklung: Es geht wieder aufwärts! Einen nicht zu unterschätzenden Anteil daran hat unser heutiges Thema: Das agile Arbeiten.

Meine Damen und Herren,

auf der letzten Pandemie-Etappe dürfte auch dem letzten Zweifler klar geworden sein, dass Agilität mehr ist als ein Modewort aus der Welt der Personal- und Organisationsentwicklung.

Schon vor Corona haben viele Unternehmen auf den Veränderungsdruck durch Megatrends wie die Digitalisierung reagiert und zunehmend auf agile Arbeitsmethoden gesetzt:

- Hierarchien wurden schrittweise abgebaut,
- Partizipation, Selbstreflexion, Kreativität und Mut zu Neuem gefördert.

In der Krise hat sich dieser Kurs bestätigt.

Mehr denn je wissen wir heute, dass Agilität für Flexibilität, Qualität und damit auch Prosperität steht.

Während der langen Lockdown-Monate waren die Kontrollmöglichkeiten gegenüber Mitarbeitern im Home-Office ja begrenzt. Umso

wichtiger war es in dieser Situation, dass die Beschäftigten mit selbständiger Projektarbeit in kleinen, digital miteinander operierenden Teams vertraut waren – und so den Laden am Laufen gehalten haben.

Hinzu kam, dass eine wesentliche Prämisse des agilen Arbeitens, dabei geholfen hat, die Pandemie zu überstehen: Viele Unternehmen haben sich schnell der neuen Marktlage angepasst, Lieferketten verändert und ihre Produktion umgestellt.

Einige Firmen haben sich kurzerhand sogar dazu entschlossen, medizinische Schutzausrüstung herzustellen, um Versorgungsengpässen entgegenzuwirken.

All diese Corona-Erfahrungen haben eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass ein Großteil der bayerischen Betriebe, gerade aus der Metall- und Elektroindustrie,

– alert,

- aktiv und
- anpassungsfähig ist.

Anstatt den Kopf in den Sand zu stecken haben die Firmen im Freistaat die Ärmel hochgekrempt, angepackt und mit einem Höchstmaß an Agilität einen gewichtigen Teil dazu beigetragen, der Krise Herr zu werden.

Auf diese Leistung, so meine ich, kann die bayerische Wirtschaft durchaus stolz sein!

Die positiven Krisenbewältigungs-Erfahrungen haben auch uns als bayerische Metall- und Elektroarbeitgeberverbände darin bestärkt, das Thema Agilität weiterhin hoch zu halten.

Schon seit 2017 sind wir in diesem Bereich engagiert. Der heutige Online-Kongress ist der vorläufige Höhepunkt dieser Entwicklung. Zum ersten Mal verleihen wir als bayerische Metall- und Elektroarbeitgeberverbände in diesem Jahr die Agil.Awards.

In gut einer Stunde zeichnen wir damit herausragende Unternehmen unserer Branche aus, die das Agile Arbeiten im Betrieb leben, so Innovationen befeuern und letztlich Vorbilder für andere sind.

Ich freue mich sehr auf diese besondere Premiere!

Vor und nach der Preisverleihung kommen hochkarätige Referentinnen und Referenten aus der Praxis zu Wort, die in abwechslungsreichen Beiträgen erläutern werden,

- wie sich Agilität als Treiber digitaler Innovationen einsetzen lässt,
- wie Agilität die Arbeitswelt verändert,
- aber auch, wo die Grenzen agiler Arbeitsmethoden liegen.

Einige dieser Referentinnen und Referenten kommen wie in den vergangenen Jahren auch aus unseren bayme vbm Mitgliedsbetrieben.

Allen Expertinnen und Experten, die das Thema

beleuchten, danke ich herzlich! Wir sind sehr gespannt auf Ihre Ausführungen!

Zudem hoffe ich, dass alle Kongress-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer viel Input aus unserem heutigen Online-Kongress mitnehmen. Denn das ist das Ziel der heutigen Veranstaltung.

Meine Damen und Herren,

ich habe es gerade schon angerissen: Als Verbände widmen wir uns schon seit längerem dem Thema Agilität. Unser Ziel ist es, dass gerade auch kleine und mittlere Betriebe von den Vorteilen agiler Arbeitsmethoden profitieren können. Dazu haben wir einige Angebote in unserem Service-Repertoire:

Um Unternehmen einen Einstieg in die Materie zu ermöglichen, haben bayme vbm zusammen mit der Technischen Universität München und dem Kompetenzzentrum Mittelstand die Plattform Agile Methoden ins Leben gerufen.

Sie richtet sich sowohl an Einsteiger als auch an Fortgeschrittene. Mitgliedsunternehmen können hier ihre Ist-Situation in Sachen Agilität ermitteln und das mögliche Fortschrittpotenzial analysieren. Unser Agilitätskompass zeigt dabei anschaulich, wie gut das Unternehmen auf den Einsatz agiler Methoden vorbereitet ist.

Damit unsere Mitgliedunternehmen das Thema so zielgerichtet wie möglich angehen können, bieten wir auch einen QuickCheck an. Er filtert für das jeweilige Unternehmen die passenden Tools heraus. Denn auch das gehört zur Wahrheit: Nicht jedes Instrument aus dem Agilitäts-Kosmos dient dem individuellen Unternehmenserfolg. Agilität ist kein Allheilmittel. Vielmehr gleicht die Methodik einem Werkzeugkasten, der je nach Situation die richtigen Einzellösungen parat hat.

Ein Agilitäts-Planspiel schließlich hilft bei der praktischen Umsetzung und schafft Akzeptanz bei Mitarbeitern, von denen manche agilen Methoden erfahrungsgemäß zunächst kritisch gegenüberstehen.

Selbstverständlich können sich unsere Mitgliedsunternehmen aber auch direkt bei unseren Mitarbeitern aus der Abteilung Regionen und Services über agile Arbeitsmethoden informieren. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung!

Meine Damen und Herren,

die Krise hat die große Bedeutung von Agilität für unseren Standort offenkundig gemacht.

Dass unser Land die Pandemie in ökonomischer Hinsicht einigermaßen glimpflich überstanden hat, liegt ganz maßgeblich auch daran, dass die Unternehmen bereit waren, sich der

veränderten Situation anzupassen und neue Pfade zu beschreiten.

Auch das ist eine wichtige Erkenntnis, die wir für die Post-Corona-Zeit nutzen können:

Ökonomische Stabilität erfordert unternehmerische Agilität.

In diesem Sinne danke ich für die Aufmerksamkeit und freue mich jetzt auf die Präsentationen der Referenten.